

ABSCHLUSS DER UNTERWEISUNG 2020-22

An der Unterweisung nahmen sechs Jugendliche aus unserer Gemeinde teil. Mit dem Gottesdienst am 3. Juli 2022 auf dem Weierhof endete die Unterweisung. Die ersten Treffen fanden per Zoom unter Coronabedingungen statt. Seit Sommer 2021 konnten wir uns dann mit den Jugendlichen aus den Gemeinden Enkenbach, Ludwigshafen und Kohlhof „in echt“ treffen. Es gab zwei Wochenendfreizeiten, jeweils vom JuWe organisiert. Eine fand im Herbst 2021 zum Thema Taufe statt, das andere Wochenende im Frühjahr 2022 in Kooperation mit dem DMFK, vertreten durch Jakob Fehr und David Lapp-Jost. Ein besonderer Höhepunkt war die Täufer tour in der Schweiz (davon wurde bereits berichtet).

Hier einige Stichworte zu unserem ABC: Unterweisung im Rückblick.

A: Abende, an denen man zusammensitzt und über alles reden kann, was einen beschäftigt

B: Bibelarbeiten; Beten

C: als Christ leben

D: Durchhalten

E: Gemeinsame Essen; Samstage in Enkenbach; Entwicklungen, die man im Laufe der zwei Jahre wahrnehmen konnte

F: Freunde; Familienrecherche: Wo kommen meine mennonitischen Vorfahren her?

G: Gemeinschaft, die man in der Gruppe spüren konnte, und die eine gute Atmosphäre erschaffen hat; unsere Gruppe

H: Hoffnung, Glaube, Liebe

I: Ignatianische Auslegung von Wundergeschichten

J: Jesus Christus

K: Kirchenjahr: Advent, Weihnachten, Passion, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten

L: ein Lied analysieren

M: zusammen mit dem Mennonitischen Friedenskomitee gearbeitet; Täuferreich in Münster; Menno Simons

N: Nachfolge und Bekenntnis

O: Ostern

P: Paul König, der am Anfang im Team dabei war; Psalmen; Pizza backen

S: Schweizfahrt

T: Täufergeschichte in der Schweiz

W: „Werwolf“ spielen während der Busfahrten in der Schweiz

Z: Zwingli-Film; auf seinen Spuren in Zürich; Zürcher Bibel (alte Froschauer Bibel)

Die sechs Jugendlichen haben erklärt, dass sie sich taufen lassen wollen. Der Taufgottesdienst soll am 11. September 2022 stattfinden. Wir freuen uns über die Entscheidung der jungen Menschen und wünschen uns, dass die Gemeinde Anteil nimmt, weiter für sie betet, direkt auf sie zugeht, sie anspricht und sie weiter auf ihrem Weg begleitet.

A.K.

